

**KURZ GEMELDET**

**Serkowitzer Straße bleibt gesperrt**

**RADEBEUL.** Der Asphalt auf der Serkowitzer Straße konnte nicht wie geplant vor dem Weihnachtsfest fertiggestellt werden, teilt die Stadt mit. Deshalb werden die restlichen Bauarbeiten sowie die Pflasterung der Gehwege laut der Stadtverwaltung unter günstigen Wetterbedingungen im Januar fortgesetzt. Bis zur Beendigung der Bauarbeiten bleibt die Serkowitzer Straße deshalb weiterhin für den Verkehr gesperrt.

**Auto mit gestohlenem Schlüssel gestartet**

**MEISSEN.** Einen Audi haben Unbekannte in der Nacht zum Weihnachtstag in Meißen gestohlen. Das Auto stand auf dem Theaterplatz und gehörte Bewohnern eines Mehrfamilienhauses direkt an dem Platz. Die Täter sind zuvor in das Haus eingebrochen, berichtete die Polizei. Dabei erbeuteten sie aus einer Jacke, die an einer Garderobe im Treppenhaus hing, den Schlüssel zum Audi. Das Auto ist rund fünf Jahre alt und noch etwa 10 000 Euro wert, teilte die Polizei mit.

**Festung Königstein öffnet zum Jahreswechsel**

**KÖNIGSTEIN.** Die Festung Königstein ist zwischen Weihnachten und Neujahr regulär geöffnet und lädt zu langen Spaziergängen ein. So ist die 9,5 Hektar große Bergfestung von heute an bis Mittwoch jeweils 9 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Am 31. Dezember öffnet die Festung von 9 bis 15.30 Uhr und ab 1. Januar täglich von 9 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 8 Euro (ermäßigt 6 Euro).

➔ [www.festung-koenigstein.de](http://www.festung-koenigstein.de)

**Stadtarchiv schließt wegen Serverarbeiten**

**RADEBEUL.** Wie die Stadt mitteilt, bleibt das Stadtarchiv Radebeul, Wasastraße 50, aufgrund von Serverarbeiten am Mittwoch geschlossen. Geöffnet ist es wieder am 5. Januar von 13 bis 18 Uhr sowie am 6. Januar von 9 bis 11 Uhr.

**Feierlicher Abschluss zweier Ausstellungen**

**RADEBEUL.** Im Lügenmuseum im Gasthof Serkowitz werden morgen zwei Ausstellungen beendet. Deshalb lädt das Museum um 17 Uhr zur Finissage der Ausstellung „Labyrinth Deutsche Einheit“ im Tanzsaal des Lügenmuseums, Kötzschenbroder Str. 39, sowie zur Finissage des Kunstprojektes „ach – die Heimat“ im Dorf Serkowitz ein.

➔ [www.luegenmuseum.de](http://www.luegenmuseum.de)



60 neue Mitarbeiter hat der Uhrenhersteller Nomos Glashütte in diesem Jahr eingestellt.

Foto: PR

# Die Revolution im Müglitztal

Dank der Dresdner Wissenschaftslandschaft macht sich Nomos Glashütte unabhängig

VON THOMAS BAUMANN-HARTWIG

**GLASHÜTTE.** Die Kantine? Die gibt es noch. „Aber wir müssen jetzt in Schichten essen“, sagt Ute Fischer-Graf, Sprecherin des Uhrenherstellers Nomos Glashütte. Das Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr an die Spitze gesetzt. Es ist Marktführer geworden in Deutschland bei der Produktion von mechanischen Armbanduhrwerken. Marktführer wird man nur, wenn man wächst. 250 Mitarbeiter sind bei Nomos beschäftigt. 2011 waren es noch 85. Allein 2015 hat der Uhrenhersteller 60 neue Mitarbeiter eingestellt, sagt Geschäftsführer Uwe Ahrendt. Nomos wächst und wächst.

An allen Standorten im kleinen Städtchen im Müglitztal hat sich Nomos erweitert. Die Chronometrie am Erbenhang hoch über der Stadt hat einen Anbau erhalten – deshalb das Zweischichtsystem in der Kantine. Der Bahnhof ist fast zu 100 Prozent Nomos. In den früheren Bögen surren heute CNC-Maschinen, auch im Stellwerk werden Teile für mechanische Armbanduhrwerke hergestellt. Selbst in einem ehemaligen Bäckerladen an der Altenberger Straße mussten Uhrmacher einziehen. „Wir bauen ständig und ziehen ständig um“, so Ahrendt.

Während einige Schweizer Uhrenhersteller schwächeln, wird Nomos auch 2016 kräftig wachsen. „Wir werden bis zu 30 neue Mitarbeiter einstellen und rund

zehn Millionen Euro in den nächsten zwei Jahren investieren. Ein großer Teil fließt in den Ausbau unserer Gebäude, weil wir Platz brauchen.“

Gibt der Markt das Wachstum her? Die meisten Uhren verkauft Nomos nach wie vor in Deutschland. Doch die Glashütter erobern mehr und mehr die USA. Gab es vor drei Jahren noch drei Händler mit Nomos im Angebot, so sind es jetzt schon knapp 50, Tendenz steigend. Auf Rang drei liegt Asien, wobei laut Ahrendt das Antikorruptionsgesetz in China Nomos in die Hände spielt: protzige Golduhren sind nicht mehr gefragt, sondern eher dezente Modelle.

Wobei Nomos auch in Gold kann: Der Hersteller preiswerter mechanischer Uhren hat Uhren mit Goldgehäuse auf den Markt geworfen, die alles bieten, was die Glashütter Uhrmacherkunst weltberühmt gemacht hat: Goldchatons, Schwannenhalsfeinregulierung, Schraubenunruh, handgravierter Unruhkloben. „Diese Uhren sind ein Experiment“, sagt Ahrendt, über 10 000 Euro kosten sie und verkaufen sich im Rahmen der Erwartungen. Zum Vergleich: Die günstigste Nomos ist für 1080 Euro zu haben.

Nomos ist selbstbewusst geworden, kein Wunder, hat die Marke doch eine kleine Revolution im Müglitztal vollbracht: Der Begriff „eigenes Swing-System“ ist typisches Understatement – Nomos ist zu einem von ganz wenigen Uhrenherstellern weltweit geworden, die das Hemm- und Schwingensystem selbst herstellen können. Ein Quantensprung für eine Manufaktur, die sich unabhängig machen kann von Zulieferern aus der Schweiz.

Sieben Jahre Forschung und mehr als elf Millionen Euro Investitionen hat es gekostet, das System serienreif zu bekommen. Nomos habe gemeinsam mit der Technischen Universität und dem Fraunhofer-Institut in Dresden gearbeitet und so von der breit aufgestellten Wissenschaftslandschaft in Dresden profitiert, erklärte Ahrendt. Die Botschaft, dass Nomos die komplette Mechanik in der Uhr selbst herstellen kann, komme gut an bei Händlern und Kunden.

Zumal die Revolution nicht auf halbem Weg stoppt, sondern die Tüftler in der Konstruktionsabteilung der Manufaktur ein spektakuläres Uhrwerk entwickelten: das DUW 3001 ist mit einer Bauhöhe von

3,2 Millimetern flach wie eine Scheibe. Automatikuhren müssen nicht mehr Koloosse sein, die Gehäusehöhe beträgt nur noch 6,9 Millimeter und bei einem Handaufzugwerk sogar nur 6,6 Millimeter.

Das bietet nicht nur unzählige Möglichkeiten für kreatives Design. Das passt auch zum Image der Marke, die auf Innovation und Nachhaltigkeit setzt. Flaches Design heißt weniger Materialverbrauch, und einen Clou hat das Automatikwerk noch, wie Fischer-Graf erläutert: Der Rotor, der die Feder spannt, schaltet sich ab, wenn die Uhr voll aufgezo-gen ist. Das führt zwar nicht zu einer Energieeinsparung, weil die ja von der Bewegung des Handgelenks kommt. „Aber die Bauteile werden weniger belastet“, so die Nomos-Sprecherin.

Die Manufaktur hat Großes vor in den nächsten Jahren. Wie gelingt es aber, qualifizierte Mitarbeiter nach Glashütte zu locken? Mit hohen sozialen Standards, sagt Ahrendt. „Wir zahlen unseren Mitarbeitern die Beiträge für die Kindertagesstätte und die Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr.“ Müsli und Obst zum Frühstück stellt der Arbeitgeber, Weiterbildung wird systematisch gefördert. Weil das Jahr 2015 so überaus erfolgreich war, zahlt das Unternehmen eine Jahresendprämie an seine Mitarbeiter. Natürlich mit Hintersinn: Werk 3001 – 3001 Euro Prämie. Nun, die nächsten neuen Werke heißen 4101, 4301 und 4401...

Wir investieren zehn Millionen Euro in den nächsten zwei Jahren.

Uwe Ahrendt, Geschäftsführer Nomos



## Betrunkener fährt gegen Baum

**ARNSDORF.** Im Ortsteil Kleinwolmsdorf ist am zweiten Weihnachtsfeiertag ein 45-Jähriger mit einem Kleintransporter verunglückt. Wie die Polizei am gestrigen Sonntag berichtete, fuhr der Mann am Abend gegen 19.20 Uhr von Kleinwolmsdorf kommend in Richtung Arnsdorf. Dabei kam sein Toyota aus noch unbekannter Ursache nach rechts von der Straße ab und stieß gegen einen Baum. Dann kippte das Auto auf die linke Seite und blieb so im Straßengraben liegen. Der Mann wurde verletzt. Er musste vom Rettungsdienst geborgen und zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Ein Alkoholtest ergab, dass er ordentlich „getankt“ hatte. 1,22 Promille zeigte das Messgerät an. Die Polizei zog die Fahrerlaubnis des 45-Jährigen ein. Den Sachschaden an dem Auto und dem Baum schätzen die Beamten auf 4500 Euro. Für die Bergung des Unfallautos wurde ein Kran gebraucht. Die Polizei ermittelt gegen den Transporterfahrer.

## Einbrechertrio kam nicht weit

**HEIDENAU.** Eine böse Überraschung haben Unbekannte Heiligabend einem Handyshopbetreiber in Heidenau bereitet. Die Kriminellen stiegen gegen 6.20 Uhr in das Geschäft an der Ernst-Thälmann-Straße ein, um mehrere Telefone zu stehlen. Eine Zeugin sah die Täter und alarmierte die Polizei. Sie konnte den Beamten auch sagen, dass die Einbrecher mit einem Auto geflüchtet sind. Diesen Pkw entdeckten die Fahnder kurz darauf in Pirna. Die Beamten stopten den Wagen und kontrollierten die drei Insassen. Es handelte sich um Tschechen im Alter zwischen 24 und 51 Jahren. Sie kamen hinter Gitter. So hatte der Weihnachtstag für den Ladenbetreiber noch ein versöhnliches Ende.

## Lions-Club spendet Weihnachtsgeld

**FREITAL.** Der Weihnachtsmarkt im Hof des Freitaler Schlosses Burgk hat sich auch dieses Mal wieder als zuverlässige Quelle für die vom Lions-Club Freital unterstützten Sozialprojekte erwiesen. Wie bereits 2014 waren die „Löwen“ wieder mit zwei eigenen Ständen vertreten. Das teilte der Verein mit.

Durch den Verkauf weihnachtlicher Köstlichkeiten erarbeiteten die ehrenamtlich arbeitenden Lions-Mitglieder an den beiden Adventswochenenden fast 2500 Euro. Der gesamte Erlös geht, wie schon in den Jahren zuvor, wieder an Projekte der Jugendsozialarbeit im Freitaler Raum.

## Figurentheater spielt „Schneewittchen“

**PIRNA.** Auch wenn Weihnachten bereits vorüber ist, hört die Märchenzeit längst nicht auf. Morgen führt das Figurentheater Cornelia Fritzsche das Stück „Schneewittchen“ im Stadtmuseum, Klosterhof 2, auf. Um 15 Uhr wird das bekannte Märchen mit Figuren von Tilo Schiemenz gespielt. Geeignet ist das Stück für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 7 Euro (ermäßigt 5 Euro). Die Tickets können im Stadtmuseum, im TouristService Pirna oder im Internet auf [www.ticket.pirna.de](http://www.ticket.pirna.de) erworben werden.

## Führung im Dom nach den Feiertagen

**MEISSEN.** Unter dem Motto „Ich stehe an deiner Krippen hier“ findet heute um 14.30 Uhr eine weihnachtliche Führung im Dom, Domplatz 7, statt. Inspiriert durch die weihnachtlichen Darstellungen in dem Gebäude haben sich die Domführer Gedanken gemacht und wollen den Besuchern nach den Weihnachtsfeiertagen den eigentlichen Sinn von Weihnachten wieder ein Stück näher bringen und führen sie zur Weihnachtskrippe. Die Veranstaltung dauert eine halbe Stunde. Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 4 Euro).

## Lesungen, Vorträge und eine Ferienwerkstatt

Neue Programmreihe in Kamenz erinnert an Lessing

VON RONALD KUCHAR

**KAMENZ.** Am 22. Januar kommenden Jahres würde der deutsche Schriftsteller Gotthold Ephraim Lessing 287 Jahre alt. Dieses Datum markiert auch den Beginn der LessingAKZENTE, einer elfteiligen Programmreihe in seiner Geburtsstadt Kamenz.

Den Auftakt bildet der Augsburger Literaturwissenschaftler David Götz. Er spricht am 22. Januar um 19 Uhr über die Ökonomie in Lessings Werken. Die Geschichte der Malerin Anna Dorothea Therasch, einer seiner Zeitgenossinnen, wird am 24. Januar um 16 Uhr während des Lesecafés von der Münchner Autorin Cornelia Naumann beleuchtet. Am 27. Januar werden um 19 Uhr im Röhremeisterhaus drei neu erworbene Gemälde aus der Sammlung des Lessing-Museums sowie ein neues Künstlerbuch der Hallenserin Claudia Berg präsentiert.

Der Geiger Kolja Lessing und der israelische Lyriker Elazar Benyoetz gestalten am 30. Januar um 19 Uhr ein Lesekonzert im Stadttheater. Am selben Ort feiert am 2. Februar „Maria Stuart“, das diesjährige Projekt von „Kinder spielen Klassik“, Premiere. Am 9. und 10. Februar lädt das Lessinghaus, jeweils von 10 bis 15 Uhr, zur Ferienwerkstatt ein. Ma-

lerei und Collagen von Birgit Rolletschek gibt es vom 11. Februar an im Malzhaus zu sehen, wo die Ausstellungseröffnung um 19 Uhr stattfindet.

Christoph Helm aus Wolfenbüttel spricht am 17. Februar um 19 Uhr im Röhremeisterhaus über „Herzog Anton Ulrich und sein Verhältnis zur Antike“. Am 24. Februar stellt der Düsseldorfer Christian Liedke um 19 Uhr sein Buch „Heinrich Heine. Ein ABC“ im Röhremeisterhaus vor. Den Schlussakzent setzt am selben Ort, ebenfalls um 19 Uhr, Eberhard Görner mit seinem Vortrag über August den Starken, eine Veranstaltung im Rahmen von Lessings Lebenswerken.

Karten sind im Kamenz-Museum dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie sonnabends, sonntags und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr erhältlich. Die Tickets für das Lesekonzert am 30. Januar und „Maria Stuart“ am 2. Februar gibt es in der Kamenz-Information am Schlossplatz 5. Diese Service-stelle hat montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen läuft die Öffnungszeiten von 11 bis 16 Uhr, wobei jeweils von 13 bis 14 Uhr geschlossen ist. Zwischen dem 24. Dezember und dem 1. Januar bleibt die Kamenz-Information geschlossen.

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

www.promed-service.de

Zeigt her, eure Füße ...

pro:med Service

# Podologie

in Dresden-Leuben und mobil bei Ihnen

- Pflege diabetischer Füße
- Kosmetische Fußpflege
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche
- Pflegeprodukte

In unserer podologischen Praxis in Leuben bieten wir eine Vielzahl an Behandlungen für Füße an. Unsere staatlich geprüften Podologen betreuen, behandeln und beraten Sie therapeutisch und rehabilitativ. Vereinbaren Sie einen Termin.

Dieselstraße 17 · 01257 Dresden und mobil bei Ihnen zu Hause

0351 4404750  
info@promed-service.de

täglich dabei: Neva-Brass-Bläser-Quintett aus St. Petersburg spielt Klassik

Gaukelei, Feuerkünste, Märchenwagen, Handwerker Händler und Wahrsager

Mittelalterliche Musik  
27. Dez. - „Duo Obscurum“  
28. Dez. - „Scherbelhaufen“

29. Dez. - „Cradem Adventure“  
30. Dez. - Band „Fidelius“

www.mittelalter-weihnacht.de

SCHÖNHEIT, FITNESS, GESUNDHEIT



Sonnabendakademie

## Die Schaufensterkrankheit - Durchblutungsstörungen der Beine

9. Januar 2016, 10:00 Uhr  
Marcolini-Palais, Festsaal

Diagnostik und Therapie der chronischen Gefäßerkrankung  
Referentin: Dr. Felicitas Zimmermann, Chefarztin der Klinik für Gefäßchirurgie

Nächste Sonnabendakademie: 6. Februar 2016

Die alternde Wirbelsäule - Beschwerden vorbeugen und behandeln

Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt  
Friedrichstraße 41, 01067 Dresden  
[www.klinikum-dresden.de](http://www.klinikum-dresden.de)

Lassen Sie sich beschenken!

Für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie!

Telefon 0800 / 8075 - 800\* \*gebührenfrei

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

BAUGEWERBE

X Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konstruktion. Maßanfertigung. inkl. Montage, direkt ab Werk! [www.henkel-alu.de](http://www.henkel-alu.de)  
03503371290